

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	11
1.1	Grundlegende Überlegungen zu Methoden in der schulischen Erziehungshilfe	11
1.2	Methoden in der schulischen Erziehungshilfe im Spannungsfeld . .	11
1.3	Konsequenzen für die Ausführungen in diesem Band	13
1.4	Charakterisierung der Methoden	14
1.5	Das Inhaltsangebot dieses Buches	15
1.6	Ziele dieses Buches	17
2	Verhaltensstörungen und ihr Umfeld <i>Wie man sich die Entstehung von Verhaltensstörungen erklären kann</i>	19
2.1	Definitionsprobleme	19
2.2	Theoretische Zugänge	21
2.2.1	Verhaltensstörung als Pathologie der Person	22
2.2.2	Verhaltensstörung als sozio-kulturelle Abweichung	23
2.2.3	Verhaltensstörung als Ergebnis der Entfremdung von sich selbst	27
2.2.4	Perspektivenvergleich	29
2.3	Resümee	32
3	Verhaltensmodifikation <i>Wie Schüler lernen können, sich anders zu verhalten</i>	33
3.1	Einleitung	33
3.2	Konzept	33
3.2.1	Die Funktionale Verhaltensanalyse	37
3.3	Interventionen	39
3.3.1	Verhaltensdiagnostik	39
3.3.2	Erhöhung erwünschten Verhaltens – positive Verstärkung . .	43
3.3.3	Weitere Möglichkeiten, Verhalten zu ändern	57
3.4	Schulische Umsetzungen	59
3.5	Empirische Fundierungen	64
3.6	Kritische Würdigung	65
	<i>Was Sie tun können</i>	66
4	Kognitive Verhaltensmodifikation <i>Wie Schüler lernen können, anders zu denken</i>	68
4.1	Einleitung	68
4.2	Konzept	69

4.3	Interventionen	71
4.3.1	Selbstkontrolltraining	71
4.3.2	Selbstinstruktionstraining	76
4.4	Schulische Umsetzungen	79
4.4.1	Selbstgespräche führen	79
4.4.2	Selbstaufzeichnungen durchführen	80
4.4.3	Sich selbst bewerten	81
4.4.4	Die notwendigen Denkschritte lernen	81
4.4.5	Resümee	83
4.5	Empirische Fundierungen	84
4.6	Kritische Würdigung	85
	<i>Was Sie tun können</i>	86
5	Rational-emotive (Verhaltens-)Therapie und Erziehung	
	<i>Wie Schüler lernen können, weniger irrational zu denken</i>	89
5.1	Einleitung	89
5.2	Konzept	90
5.2.1	Die rational-emotive Grundgleichung	92
5.2.2	Typische zwanghafte Grundhaltungen und irrationale Einstellungen	93
5.3	Interventionen	95
5.4	Schulische Umsetzungen	97
5.4.1	Überblick über ein REE-Curriculum	98
5.4.2	Hinweis auf Beispielplanungen	100
5.5	Empirische Fundierungen	101
5.6	Kritische Würdigung	102
	<i>Was Sie tun können</i>	103
6	Steigerung von Resilienz	
	<i>Wie Schülern Stärken vermittelt werden können</i>	105
6.1	Einleitung	105
6.2	Konzept	105
6.3	Interventionen	111
6.4	Schulische Umsetzungen	112
6.4.1	Das Trainingsprogramm „Enhancing Resilience in Children“	113
6.4.2	Training zur Erhöhung kognitiver Ressourcen nach Grünke (2002) und Julius und Goetze (1998)	114
6.5	Empirische Fundierungen	117
6.6	Kritische Würdigung	118
	<i>Was Sie tun können</i>	119

7	Realitätstherapie	
	<i>Wie Schüler lernen können, verantwortlich zu handeln</i>	121
7.1	Einleitung	121
7.2	Konzept	121
7.3	Interventionen	122
7.4	Schulische Umsetzungen	125
	7.4.1 Die Klassenversammlung („classroom meeting“)	126
	7.4.2 Konfliktgespräche	127
	7.4.3 Fragenkatalog zum realitätstherapeutischen Ansatz	128
	7.4.4 Demonstration einer Umsetzung	129
7.5	Empirische Fundierungen	130
7.6	Kritische Würdigung	132
	<i>Was Sie tun können</i>	133
8	Die Lehrer-Schüler-Konferenz nach Thomas Gordon	
	<i>Wie sich Schüler in der Klasse verstanden fühlen können</i>	134
8.1	Einleitung	134
8.2	Konzept	134
	8.2.1 Die Humanistische Psychologie als Basis	134
	8.2.2 Übertragung auf ein personenzentriertes Lernen	135
	8.2.3 Der Ansatz der Lehrer-Schüler-Konferenz	136
8.3	Interventionen	137
	8.3.1 Schüler-Problembesitz	137
	8.3.2 Lehrer-Problembesitz	138
	8.3.3 Schüler-Lehrer-Problembesitz	140
8.4	Schulische Umsetzungen	144
	8.4.1 Schüler-Problembesitz	144
	8.4.2 Lehrer-Problembesitz	147
	8.4.3 Der Lösungsansatz „ohne Verlierer“	149
	8.4.4 Resümee	153
8.5	Empirische Fundierungen	154
8.6	Kritische Würdigung	157
	<i>Was Sie tun können</i>	158
9	Spieltherapie	
	<i>Wie Kinder ihre Probleme spielend lösen können</i>	159
9.1	Einleitung	159
9.2	Konzept	159
	9.2.1 Spielmerkmale	159
	9.2.2 Das Spiel von Kindern mit Verhaltensstörungen	161
	9.2.3 Begriff der Spieltherapie	163
	9.2.4 Grundlagen des personenzentrierten Ansatzes	164

9.3	Interventionen	166
9.3.1	Rahmenbedingungen	166
9.3.2	Therapeutische Kommunikationen	167
9.3.3	Grenzsetzungen	168
9.3.4	Medien und Materialien	169
9.4	Schulische Umsetzungen	169
9.4.1	Spielgruppenprojekte im schulischen Rahmen	170
9.4.2	Die Arbeit mit Sandkästen im Klassenraum	172
9.4.3	Spieltherapeutisch orientierte Schülertutorenprogramme	173
9.5	Empirische Fundierungen	175
9.6	Kritische Würdigung	178
	<i>Was Sie tun können</i>	179
10	Life-Space-Crisis-Intervention	
	<i>Wie man Schülerproblemen auf den Grund kommen kann</i>	181
10.1	Einleitung	181
10.2	Konzept	182
10.3	Interventionen	185
10.4	Schulische Umsetzungen	194
10.5	Empirische Fundierungen	196
10.6	Kritische Würdigung	198
	<i>Was Sie tun können</i>	200
11	Entspannung und Meditation	
	<i>Wie Schüler lernen können, Kontakt zu ihrem Körper zu finden und sich selbst zu beruhigen</i>	202
11.1	Einleitung	202
11.2	Konzept	203
11.3	Interventionen	206
11.3.1	Progressive Muskelentspannung	206
11.3.2	Biofeedbacktraining	207
11.3.3	Autogenes Training	207
11.3.4	Geleitetes Bilderleben (Traumreisen, „guided imagery“)	207
11.3.5	Meditation und Yoga	208
11.4	Schulische Umsetzungen	209
11.5	Empirische Fundierungen	211
11.6	Kritische Würdigung	214
	<i>Was Sie tun können</i>	215
12	Der Umgang mit beruflich bedingtem Stress in der schulischen Erziehungshilfe	
	<i>Wie man im Beruf Burnout vermeiden kann</i>	217

Literatur 222

Sachwortregister 229

Personenregister 233